

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912

127 (1.6.1912)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Düps,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.
Im Abonnement 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

Nr. 127.

Samstag den 1. Juni 1912.

83. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

■ Karlsruhe, 1. Juni. Das 2. dies-jährige Rennen des Karlsruher Reitervereins wird, wie bereits veröffentlicht, morgen, Sonntag, nachmittags 3 Uhr, auf den städtischen Rennwiesen bei Klein-Rüppurr vor sich gehen. Auch diesmal dürfte die Veranstaltung lebhaftes Interesse bei Einheimischen und Fremden erwecken. Da die meisten Züge der Albtalbahn am Rennplatz anhalten, ist der Verkehr dahin wesentlich erleichtert. Die Preise der Zuschauerplätze betragen: Tribünen- und Sattelplatz mit Zugang zum Totalisator 4 Mk., 1. Platz mit Zugang zum Totalisator 2 Mk., 2. Platz 1 Mk., für das Zusehen vom Waldrande aus 30 Pfg. Schulpflichtige Kinder zahlen auf allen Plätzen mit Ausnahme der Plätze am Waldrande die Hälfte.

■ Durlach, 31. Mai. Der städtische Wagmeister, dem erst seit Ende April d. J. die Bedienung der Brückenwage in Pacht gegeben ist, wurde unter der Beschuldigung festgenommen, sich Amtsvergehen schuldig gemacht zu haben, indem er wissentlich bei Abwiegungen zu Gunsten von Fuhrleuten bzw. Verkäufern auf den ausgestellten Waagscheinen falsche Gewichtsergebnisse vermerkt habe. Die Untersuchung ist im Gange.

■ Durlach, 1. Juni. (Kynologischer Verein). Wie bekannt, findet morgen Sonntag in der „Festhalle“ die angelegte Rattenfängerprüfung statt. Dem Publikum wird, wie im Vorjahre bei der Polizeihundevorführung, auch bei dieser Veranstaltung vor Augen geführt werden, welche großartige Leistungen von den Hunden in Bezug auf Bekämpfung und Vernichtung von Ungeziefer vollbracht werden. Die Prüfung wird von 10 Uhr vormittags bis gegen 5 Uhr nachmittags in Anspruch nehmen und kann der Zutritt während dieser Zeit fortwährend erfolgen. Dem Publikum ist garantiert, daß

ein Entweichen von Ratten völlig ausgeschlossen ist.

■ Durlach, 1. Juni. Am 8 und 9 ds. Mts. feiert die Sektion Karlsruhe des Badischen Schwarzwaldbvereins ihr 25-jähriges Bestehen. Wir verweisen hierwegen auf die im Inseratenteil des Blattes enthaltene Einladung. Der Verein entfaltet seit seiner Gründung von Jahr zu Jahr eine regenreiche Tätigkeit; sie besteht hauptsächlich darin, daß er Waldwege anlegt und damit das Waldinnere erschließt, Wegweiser anbringt, Ruhebänke aufstellt, Aussichtswarten und Unterkunfthütten errichtet, Quellen faßt, Karten herausgibt, Vorträge und Ausflüge veranstaltet, was alles dem nach Erholung und Kräftigung ausziehenden Wanderer zugute kommt, zumal heutzutage, wo wegen des Automobilstaubs und -geruchs auch die Straßen im Wald und in den Bergen für ein zweckmäßiges Wandern kaum mehr zugänglich sind. Sehr viele benützen freudig die Einrichtungen des Vereins, sie bringen von der schönen Gottesnatur Gewinn edelster Art mit heim, als Festigung der Gesundheit an Leib und Seele, Frohmut und Tatkraft, Heimats- und Vaterlandsliebe; aber viele unter ihnen ziehen daraus immer noch nicht die richtige, schon in der natürlichen Dankespflicht begründete Folgerung, dem Verein als Mitglied beizutreten und ihn so in seinen idealen und gemeinnützigen Bestrebungen zu unterstützen. Hierauf möchten wir die Säumigen auch bei diesem Anlaß hinweisen und sie zum Beitritt ermuntern. Waldheil!

■ Aue, 30. Mai. Gestern abend fand hier im Schulhofs eine Trauerfeier für den nach langem Leiden doch unerwartet rasch aus dem Leben geschiedenen Herrn Oberlehrer Schulz statt. Die Feier zeugte von der Beliebtheit und Wertschätzung, welcher sich der Entschlafene während seiner 14-jährigen Wirksamkeit in hiesiger Gemeinde erfreuen durfte. Herr Dekan Meyer-Durlach legte seiner tief-

empfundene Ansprache Offb. Joh. 14, 13 zugrunde, Treue, Fleiß, Becheidenheit und allzeitige Freundlichkeit des Verstorbenen hervorhebend. Nach der Einsegnung der Leiche wurden zahlreiche Kränze am Sarge niedergelegt. Herr Hauptlehrer Zeller pries dabei den Verewigten als herzenguten, geraden Kollegen und stellte ihn als edles, nachahmenswertes Vorbild hin, Herr Hauptlehrer Dreßler-Berghausen rühmte dessen Tätigkeit im Dienste der Hilfsvereine des Bad. Lehrervereins, Herr Bürgermeister Wenner widmete dem Entschlafenen namens der Gemeinde warme Worte der Anerkennung, Herr Meier brachte im Auftrage des Krankenvereins, Herr Schneider in Vertretung des Kirchengemeinderats herzliche Dankesworte zum Ausdruck. Ebenso legte ein Schüler der 8. Klasse im Namen der hiesigen Schulpflichtigen einen Kranz nieder. Die Lehrer der Konferenz Durlach sangen ihrem geschiedenen Amtsbruder, die Schüler der 8. Klasse ihrem geliebten Lehrer den Abschiedsgruß. Heute früh 4 1/2 Uhr wurde unter den Klängen eines Trauermarsches in Begleitung des hiesigen Militärvereins und des Turnerbundes die Leiche nach dem Bahnhof in Durlach überführt, um nach Reichartshausen, Amt Sinzheim, verbracht zu werden. Dort fand um 2 Uhr nachmittags die Beerdigung statt, bei welcher sich die Mehrzahl der hiesigen Lehrer, Vertreter der Gemeinde, sowie Abordnungen oben genannter Vereine beteiligten.

■ Eberbach, 31. Mai. Der Staatsanwaltschaft ist es bereits gelungen, Licht in die Mordjache auf dem Katzenbuckel zu bringen. 4 Rowdies namens Rad, Beutel, Schneider und Krebs, die sich durch ihre Vergehenheit und ihr ganzes Wesen stark verdächtig gemacht hatten, wurden festgenommen. Der Säger H. Beutel in Eberbach, 18 Jahre alt, gibt nach einer Mitteilung der Staatsanwaltschaft Mosbach glaubwürdig zu, den Studenten Hilmar Arjes in der Absicht, ihn

Feuilleton.

Lore.

Roman von H. Stephan.

(Fortsetzung.)

Dann lief Frau Wegerle hinaus und kam nach wenigen Sekunden mit der Lampe und einer Essigflasche wieder.

Sie hatte indes kaum einen Blick auf die immer noch bewußtlos Daliegende geworfen, als sie stehen blieb wie vom Blitz getroffen. Die Flasche fiel ihr aus der Hand und zersprang klirrend auf dem Fußboden.

„Heilige Mutter Maria auf dem himmlischen Thron! Die Gräfin! Die — Gräfin!“ Das laute Geräusch des zerbrochenen Glases mußte Lore geweckt haben. Sie bewegte unruhig die Arme, hob die Lider ein wenig und seufzte.

Klaus wollte auf sie zustürzen, aber Frau Wegerle, die ihre Lebensgeister allmählich wieder zusammensand, hielt ihn energisch am Arm zurück.

„Nein, nein, Herr Assessor, bleibens weg — gehens da newean solange — das is nix für Mannskent! Ich muß sie doch erst andersch

anziehn, sie is ja pitschpudelnas von owe bis unten, das arme, goldige Herzblättche!“

Klaus gehorchte widerstrebend, und seine Geduld wurde auf eine recht lange Probe gestellt.

Endlich — war es ihm wie eine kleine Ewigkeit vorgekommen — erschien Frau Babettes rundliche Gestalt wieder auf der Türschwelle.

„So, jetzt könn's zu ihr — awer ganz sacht sein, gelle? Sie is als noch sehr herunter — kein Wort hat sie gesprochen, nach nix und niemand gefragt und ich hab auch nix gesagt, wenn ich auch für mein Lewe gern gewußt hätt, wer —“

Aber Klaus schob die Beredte ungeduldig beiseite.

„Nachher erzähl ich Ihnen, liebste Frau Wegerle, nachher! Jetzt, nicht wahr, jetzt möcht ich da drin ein Weilchen ungestört sein!“

Er trat ins Zimmer und drückte die Tür hinter sich ins Schloß.

Auf dem Tisch in der Mitte brannte eine niedliche Lampe mit einem großen, grünen Schirm. Und dahinter auf dem breiten Sofa, ganz in die Ecke gedrückt, saß Lore, die Hände im Schoß gefaltet, mit halbgeschlossenen Augen. Das noch feuchte Haar hing ihr in zwei schweren Fluchten über die Schultern, und

über dem dunklen Wolltuch, in das Frau Babette sie eingewickelt hatte, erschien ihr Gesichtchen zwar noch immer hinreißend lieblich, aber doch erschreckend blaß und durchsichtig.

Klaus hatte eine heftige Bewegung gemacht und jetzt sah Lore auf. Im ersten Augenblick erkannte sie wohl die hohe Gestalt gar nicht, die halb im Schatten des großen Schrantes stand, dann aber schrie sie hell auf und streckte wie in abwehrendem Entsetzen die Arme aus.

Doch da lag Klaus schon zu ihren Füßen, hatte ihre Hände umklammert und küßte und streichelte die kalten, zitternden Finger, die sich ihm willenlos überließen. Und dazwischen kam es abgebrochen, stammelnd über seine Lippen:

„Meine Lore, meine einzige, meine süße Lore, was haben Sie mit Dir gemacht? Sie haben Dich so gequält, nicht wahr, mein armes Lieb, sie haben Dich ganz blaß und krank gemacht — aber sei ganz ruhig, ich leid's nicht mehr — wenn — ach, Lore, Geliebte — wenn Du mir verzeihen kannst, wenn Du mich in Gnaden wieder aufnehmen willst!“

Lore saß ganz still, mit einem Ausdruck in den Augen, als ob sie träumte. Ihr Atem ging rasch und ängstlich, wie bei einem eingefangenen Vogel.

zu berauben, erschossen zu haben. Beutel behauptet, daß der Steinbrecher J. Krebs in Eberbach, 20 Jahre alt, ihn zur Begehung der Tat angeflistet habe. Krebs leugnet noch. Beide, Beutel und Krebs, wurden verhaftet. Die beiden Täter wurden heute zu der Leiche des Ermordeten geführt. Der Vater des ermordeten Studenten ist heute in Eberbach eingetroffen. Auf seine Anordnung wird die Leiche seines Sohnes nach Heidelberg übergeführt, wo sie auf dem dortigen Friedhof beigesetzt wird.

Detigheim, 31. Mai. Die erste Vorstellung des Volksschauspiels findet in diesem Jahre am 16. Juni, nachmittags, statt. Am 9. Juni wird die Hauptprobe abgehalten.

Bühl, 31. Mai. In der Kreispflegeanstalt Hub sind einige Pocken-erkrankungen vorgekommen und zwar sind bisher 1 Todesfall, 5 schwere und 8 leichtere Fälle zu verzeichnen. Die Erkrankten sollen sich bereits alle auf dem Wege der Besserung befinden. Zur Verhütung einer Weiterverbreitung der Krankheit wurden die weitgehendsten Vorsichtsmaßregeln getroffen.

Freiburg, 31. Mai. Der heutige Verhandlungstag in Sachen des Müllheimer Eisenbahnunglücks war ausgefüllt mit den Plaidoyers der Verteidiger. Zuerst ergriff das Wort der Verteidiger des Angeklagten Platten, Rechtsanwalt Kaz-Offenburg, der u. a. betonte, der körperliche und seelische Zustand Plattens am Unglückstag habe diesem jede Willensfreiheit genommen. Rechtsanwalt Straub-Freiburg betonte als Verteidiger des Angeklagten Zugführer Bähr, daß dieser alles getan habe was zu seiner Pflicht gehöre. In der Nachmittagsitzung sprach der Verteidiger des dritten Angeklagten Heizer Männle, Rechtsanwalt Frühau-Karlsruhe. Der Urteilspruch ist kaum vor Samstagabend zu erwarten.

Anwiderruflich am 19. Juni findet die Ziehung der beliebten Offenburger 1-M-Lotterie statt. Die Hälfte der Einnahme: 30 000 M, wird verlost und sind daher die Chancen, besonders da die Loszahl nur gering ist, sehr günstig. — Garantiert am 29. Juni folgt die Ziehung der Bad. Invaliden-Geld-Lotterie, bei welcher für nur 1 M 44 000 M mit einem Haupttreffer von 20 000 M zur Verlosung kommen. Der Erlös der Lotterie kommt bedürftigen Witwen und Waisen zugute, weshalb viele ihr Scheitern durch Kauf eines oder mehrerer Lose beitragen, insofern diese Lose jetzt schon einen stolzen Absatz finden. Lose beider Lotterien kosten je 1 M 11 Lose 10 M, Porto und Liste je 25 S empfiehlt, solange Vorrat, Lotterie-Unternehmer F. Stürmer, Straßburg i. E., Langestraße 107.

Deutsches Reich.

Berlin, 31. Mai. Der Kaiser nahm heute vormittag über die Potsdamer Garnison die Frühjahrs-Parade im Lustgarten ab

Berlin, 31. Mai Prinz Ernst August von Cumberland ist in Begleitung des Prinzen Max von Baden, von München kommend, heute vormittag hier eingetroffen.

Potsdam, 31. Mai. Prinz Max von Baden und Prinz Ernst August von Cumberland haben sich nachmittags vom Hotel „Continental“ in Berlin aus in königlicher Equipage nach dem Potsdamer Bahnhof begeben und trafen auf der Station Wildpark gegen 6 Uhr abends in königlichen Salonwagen ein. Die Prinzen wurden um 6 Uhr vom Kaiser empfangen und nahmen später den Tee bei der Kaiserin ein. Nachdem die Prinzen noch eine Reihe von Besuchen bei den in Potsdam weilenden Fürstlichkeiten gemacht hatten, begaben sie sich in dem Automobil des Prinzen von Cumberland nach Berlin zurück.

Berlin, 1. Juni. Aus Genf kommt die Nachricht, der frühere König von Portugal sei vor einigen Tagen aus Bern, wo er sich in ärztliche Behandlung begeben hatte, nach Berlin abgereist, wo er der Gast einer befreundeten Familie sein werde. Von Berlin werde er nach England zurückkehren.

Berlin, 1. Juni. Von der hohen Befriedigung der Berliner Stadtvertreter über den Besuch in Wien gibt das hierher gelangte Telegramm des Oberbürgermeisters Rischner Ausdruck, wonach er sich keinen schöneren Abschluß seiner Wirksamkeit denken könne, als diese Tage in Wien.

Berlin, 1. Juni. Der „Berl. Lokalanz.“ bringt aus Straßburg einen Brief des Direktors Heyler an die Verwaltung des Werkes Grafenstaden. In dem Brief bietet Heyler seine Demission an und bemerkt: Ich gebe damit keineswegs die mir zum Vorwurf gemachte deutschfeindliche Gesinnung zu, sondern erkläre ausdrücklich, daß alle mir zur Last gelegten Vorkommnisse teils ohne mein Zutun, teils gegen meinen Willen geschehen sind, teils aus ganz natürlichen Geschäftsgründen, ohne jedwede Deutschfeindlichkeit meinerseits sich erklären lassen. Aus Dankbarkeit gegen die Beamten und Arbeiter bringe ich jedoch das Opfer der Demission, um sie vor der Arbeitslosigkeit zu bewahren.

Berlin, 31. Mai. Auf dem Postschekamt wurde heute vormittag einem Postbeamten ein Beutel mit 2690 M gestohlen. Der leere Beutel wurde später auf der Straße gefunden. Der Täter ist unerkannt entkommen.

Berlin, 30. Mai. Heute nacht drangen Diebe in die Räume der Spar- und Kreditbank von 1876, am Tempelhofer Ufer Nr. 8. Sie öffneten gewaltsam die Tresors und entwendeten das darin befindliche Bargeld in Höhe von mehreren tausend Mark. Ob die Diebe auch Wertpapiere gestohlen haben, konnte bisher nicht festgestellt werden, da dies erst durch eine Prüfung der Bücher ermittelt

werden muß. Von den Einbrechern fehlt jede Spur.

Hildesheim, 31. Mai. Der Viehwärter Jakob Esser, der am 10. Februar d. Js. wegen Ermordung des Meierei-Lektors Bullmann zum Tode verurteilt wurde, ist heute morgen in Hildesheim hingerichtet worden.

Nürnberg, 31. Mai. Die in Bayreuth lebende Frau v. Meyenberg, die Gemahlin des vor längeren Jahren verstorbenen Herzogs Alexander von Württemberg, hat testamentarisch der Stadt Bayreuth eine Summe von 60 000 Mark zur Errichtung einer Säuglingskrippe ausgesetzt.

Die Fahrt Graf Zeppelins nach Hamburg.

Friedrichshafen, 31. Mai. Heute abend 10 Uhr wird Graf Zeppelin, wenn die günstige Witterung anhält, mit dem Luftschiff LZ 3 die direkte Fahrt nach Hamburg ohne Zwischenlandung antreten. Die Entfernung Friedrichshafen-Hamburg beträgt rund 700 Kilometer. Bei einer Geschwindigkeit von 50 Kilometer in der Stunde, mit der gerechnet werden kann, dürfte das Luftschiff, wenn nicht Gegenwinde hemmend auftreten, die Fahrt in 14 Stunden überwunden haben, also im Lauf des morgigen Nachmittags in Hamburg eintreffen. Nach den bisherigen Probefahrten läßt sich nach sachmännischem Urteil die Reise sehr leicht durchführen. Die Steuerapparate und die Maschinerie arbeiteten vorzüglich, sodaß auch mit einer größeren Geschwindigkeit gerechnet werden kann. Die Fahrtrichtung ist Friedrichshafen, Würzburg, Kassel, Hannover, Hamburg. Um 8 Uhr findet noch ein Probeaufstieg statt.

Friedrichshafen, 31. Mai. Das Militär-Luftschiff „Z 3“ ist um 8 Uhr abends zu einer letzten Probefahrt aufgestiegen, die sich über der Stadt und deren nähere Umgebung erstreckte. Die Fahrt wurde als Höhenfahrt ausgeführt und diente dazu, das schlechte Gas abzulassen. Kurz nach 1/2 9 Uhr landete das Luftschiff wieder vor der Halle. An dem Aufstieg hatten Graf Zeppelin, Oberingenieur Dürr, Kapitän Glud und Graf Zeppelin jr. teilgenommen. Nachdem Gas nachgefüllt sein wird, wozu eine Zeit von ungefähr 1/2 Stunden nötig ist, wird das Luftschiff um 10 Uhr seine Fernfahrt nach Hamburg antreten, an der die oben genannten Herren teilnehmen werden.

Friedrichshafen, 31. Mai. Kurz vor 11 Uhr ist das Militär-Luftschiff „Z 3“ zu seiner Fernfahrt aufgestiegen.

Friedrichshafen, 1. Juni. Das Luftschiff „Z 3“ hat auf dem Wege nach Hamburg 120 Uhr nachts Kalen, 2,15 Uhr Mergentheim, 3 Uhr Würzburg und 4,40 Uhr Bebra passiert.

Hannover, 1. Juni. Das Militär-Luftschiff „Z 3“ überflog 5,40 Uhr Göttingen und 7,15 Uhr Hannover.

Erst als Klaus noch einmal bittend, fragend Lore rief, zog sie langsam die Hand aus der seinen und strich ihm mit einer rührend zaghaften Bewegung über das Haar.

„Klaus! Mein Gott — ist es denn möglich? Ich kann's ja nicht glauben! Bist Du denn nicht — willst Du Dich denn nicht mit Hete Kaezel verloben?“

„Mit Hete Kaezel? Ich? Aber ich denke ja gar nicht daran! Wer hat Dir das gesagt?“

Und nun folgte Frage und Gegenfrage, Schlag auf Schlag. Alle Mißverständnisse klärten sich, alle Mächtigkeiten wurden aufgedeckt, und als schließlich Lore schwieg und sich matt und zitternd bei der Erinnerung an die ausgestandenen Leiden, bei dem Gedanken an ihr sündhaftes Vorhaben, in die Polster zurücklehnte, stand Klaus auf, dunkelrot vor Erregung und mit einer tiefen Falte auf der Stirn.

„Sie haben Dir übel mitgespielt, meine arme, arme Lore — aber ich werde Dir Genugtuung verschaffen. Ich werde —“

„Nein, nein — ich bitte Dich!“ Lore richtete sich schnell wieder auf und sagte nach seinem Arm. „Du sollst keinen Kerger haben um meinetwillen, keine häßlichen Auseinandersetzungen — laß ruhen, was war, es ist doch

genug, daß die Gegenwart so schön, so einzig schön ist!“

Er beugte sich herab, um sie zu küssen, und plötzlich fiel sein Blick auf ein dünnes, goldenes Kettchen an ihrem Halse, das bei ihrer raschen Bewegung unter dem Tuch hervorgekommen war. Ein Schmuckstück hing daran — ein Ring von seltener Form.

„Was — was hast Du da? Was ist das für ein Ring?“ stieß er heraus.

Sie sah ihn erstaunt an, streifte das Kettchen ab und hielt es ihm hin.

„Der Vater schenkte ihn mir zur Konfirmation — es soll ein altes Familienerbstück sein. Aber seit ich in Stellung bin, trage ich ihn nicht mehr, ich meine, ein so auffällender Schmuck paßt nicht recht an meine Hand.“

Klaus griff nach dem Ring und hatte Mühe, seine heftige Erregung zu verbergen.

Es war der Brauring Fremengards von Rittberg.

11. Kapitel.

Am nächsten Morgen erbat sich Klaus schriftlich einige Tage Urlaub „zur Ordnung wichtiger Familienangelegenheiten“ und reiste nach Osnabrück ab.

Lore, die annahm, es handle sich um eine Aussprache mit seinem Vater, ließ er in der Obhut der Kastellanten zurück, nachdem er

ihnen bis zu seiner Rückkehr strengstes Stillschweigen über die Vorgänge der letzten Nacht zur Pflicht gemacht hatte.

Frau Babettes Neugier aber beschwichtigte er mit einigen geheimnisvollen Andeutungen, die bewirkten, daß sie ihren reizenden Gast mit einer so ehrfürchtvollen Rücksicht behandelte, als ob sie eine leibhaftige Prinzessin vor sich hätte.

Auf der Polizeidirektion in Osnabrück erreichte Klaus zwar nichts weiter, als daß man versprach, ihm in ein paar Tagen den gewünschten Bescheid über den Schreiber Ebeling zukommen zu lassen. Aber damit war ihm nicht gedient. Er ließ sich persönlich bei dem zuständigen Direktor melden, machte sein Anliegen äußerst dringlich und hatte den Erfolg, daß ein Beamter sofort mit Ausflärungen betraut wurde.

Dieser stellte dann auch fest, daß ein Schreiber Berthold Ebeling nebst Tochter bis vor 5 Jahren in der Langen Straße gewohnt habe und dort verstorben sei. Und mit einiger Mühe wurde dann weiter ermittelt, daß er vorher am Fischmarkt gemeldet und — im Oktober 1873 — von Hersfelde in Hannover nach Osnabrück, Krenzgasse, verzogen war. (Fortsetzung folgt.)

Hamburg, 1. Juni. [Tel.] Das Militärluftschiff „Zeppelin 3“ ist 9,25 Uhr hier eingetroffen. Es umkreiste in großem Bogen den Hafen und fuhr dann zur Luftschiffhalle, wo es glatt landete.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 1. Juni. Die „Neue Freie Presse“ meldet: Der König und die Königin der Bulgaren und die bulgarischen Prinzen werden heute auf dem hiesigen Staatsbahnhofe vom Kaiser, dem Erzherzog-Thronfolger und den in Wien weilenden Mitgliedern des Kaiserhauses empfangen. Heute abend findet in der Hofburg Galadiner statt, am Sonntag ein solches in Schönbrunn.

England.

London, 31. Mai. Eine der größten Seerettungsarbeiten ist fast nahezu vollendet worden. Von dem Dampfer „Derana“, der auf der Höhe von Eastburne untergegangen ist, sind 750 000 Pfund Sterling in Gold- und Silberbarren gehoben worden. Die Arbeiten haben 9 Wochen in Anspruch genommen und wurden oft durch stürmisches Wetter und heftige Meeresströmung unterbrochen.

Italienisch-türkischer Krieg.

Smyrna, 1. Juni. Die Polizei hat mehrere Italiener, Frauen und Kinder verhaftet, obwohl ihnen die Ermächtigung zum Verbleiben erteilt worden war. Auf die Intervention des deutschen Konsuls wurden die Verhafteten freigelassen.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 30. Mai. Die II. Kammer beschäftigte sich heute mit einer Reihe von

Petitionen. Zunächst berichtete Abg. Schmidt (ntl.) über die Bitte des Gemeinderats Gögingen um einen Staatsbeitrag zur Verbesserung des Laufes der Ablaß. Nach einer kurzen Bemerkung des Abg. Weißhaupt (ntl.), welcher für die Notwendigkeit der Korrektur eintritt, wird dem Antrag auf Ueberweisung der Petition als Material zugestimmt. Sodann erstattet Abg. Geiger (ntl.) Bericht über die Petition des Schutzmanns Pfeiffer in Freiburg um Betätigung im Staatspolizeidienst oder anderweitige Verwendung im Staatsdienst. Dem Antrag der Kommission auf Ueberweisung zur Kenntnisaufnahme wird zugestimmt. Erledigt wird ferner die Petition des früheren Schutzmanns S. Köhner in Freiburg um eine fortlaufende Rente und zwar nach dem Bericht des Abg. Koger (ntl.), in dem Sinne, die Petition zur Kenntnisaufnahme zu überweisen und dem Petenten bei weiterer Erwerbsunfähigkeit auch in Zukunft Unterstützung zu gewähren. Weitere Petitionen der Stadtgemeinde Alesheim wegen Errichtung eines Facheinzelamtes, des Imkervereins Freiburg um Unterstützung und der Eheleute Landwirt Spothelfer in Nordrach um Schadenersatz, sowie des N. Maier von Fischbach um Rechtshilfe werden durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt. Die Bitte des früheren Amtsgerichtsdieners und Gefangenewärters, jetzigen Steuererhebers Friedrich in Liptingen um Erhöhung seines Ruhegehalts wird empfehlend überwiesen. Sodann referierte Abg. Kramer (Soz.) über die Petition der Gemeinden Steinmauern und Illingen betr. die Verpachtung der Fischwasser. Nach befürwortenden Ausführungen der Abgg. Schmidt (Ztr.) und Schwall (Soz.) be-

merkt Ministerialrat Antoni, daß die Regierung bereit sei, mit den betr. Gemeinden in Verhandlungen einzutreten. Uebergang zur Tagesordnung finden die Petitionen des Kammergehilfen Fromm in Karlsruhe, des pensionierten Weichenwärters Einloth in Karlsruhe, des Büroassistenten Ganz in Freiburg. Nächste Sitzung Montag nachmittag.

Markt-Bericht.

Durlach, 29. Mai. Der heutige Viehmarkt war befahren mit: Ochsen 0, Farren 0, Kühen 120, Kalbinnen 25, Jungvieh 28, Kälbern 39. Verkauft wurden: Ochsen 0, Farren 0, Kühe 120, Kalbinnen 15, Jungvieh 28, Kälber 39. Preise wurden erzielt: Ochsen — M., Farren — M., la. Kühe 600 bis 700 M., Ha. Kühe 300 bis 450 M., Kalbinnen 400 bis 550 M., Jungvieh 150 bis 250 M., Kälber 60 bis 90 M. Die Zufuhrorte lagen in den Bezirken Bretten, Bruchsal, Ettlingen, Wiesloch und Durlach. Die Absatzgebiete waren Pfalz, Elsaß und Oberbaden.

Durlach, 1. Juni. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 109 Läuferf Schweinen und 333 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 109 Läuferf Schweine und 333 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läuferf Schweine 40—80 M., für das Paar Ferkelschweine 26—32 M. Geschäftsgang gut.

Dr. Rud. Weil's

Nährsalz-Bananen-Kakao

zeichnet sich hervorragend aus durch höchsten Nährwert und Wohlgeschmack. Vorzüglich empfohlen bei schwacher Verdauung, Blutarmut, allen Schwächezuständen, Nervosität und für Kinder. Paket = 1/2 Pfund 1 Mark.

Adler-Propaganda August Peter.

Freitag den 14. Juni:

Am Elmorgenbruch — Zittlercher Garten. Circa 20 Hektar. Die Versteigerungen beginnen jeweils vormittags 8 Uhr, am 13. Juni mit Fortsetzung nachmittags 1 Uhr im Füllbruch.

Durlach den 25. Mai 1912.

Der Gemeinderat.

Bauplatz-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Durlach läßt auf Antrag am Montag den 3. Juni d. J., vormittags 11 1/2 Uhr, auf dem Rathaus — Zimmer Nr. 2 — den an der Rittnerstraße gelegenen Bauplatz Lgb. Nr. 5794 im Maßgehalt von 5 a 51 qm mit Vorbehalt der Genehmigung durch den Bürgerausschuß öffentlich versteigern.

Die näheren Bedingungen können bis zum Versteigerungstag auf dem Rathaus — Zimmer Nr. 3 — eingesehen werden. Durlach den 30. Mai 1912.

Der Gemeinderat.

Heugras-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Ettlingen läßt ihren diesjährigen Heugraserwachs an Ort und Stelle wie folgt öffentlich versteigern:

Dienstag den 4. Juni 1912, vormittags 8 Uhr:

Damm bei der Stärkefabrik, Eiswiesen, Hangwiesen, Hohenwiesen, Rückenwiesen, obere Zehntwiesen, kleine Farrenwiese, Neuwiesen, Oberstadtweiden, Schützenwiesen, sowie fünf Lose Almendwiesen, Nr. 941, 946 in Gewann Kaltöfelse und Nr. 1076, 1083 und 1084 auf den Ruppurrerwiesen.

Zusammenkunft beim Damm der früheren Stärkefabrik.

Nachmittags 3 Uhr:

Gehrlein, Horberloch, Almendwiesen im Hagenich.

Mittwoch den 5. Juni 1912, vormittags 8 Uhr:

Untere Zehntwiesen, Hirtenwiesen, verschiedene Lose Almendwiesen, Weg von der Raftatter zur Landstraße.

Zusammenkunft am Uebergang beim Staatsbahnhof.

Samstag den 8. Juni 1912, nachmittags 3 1/2 Uhr:

35 Lose im Moosalbtal. Zusammenkunft beim toten Mann. Ettlingen den 30. Mai 1912.

Der Gemeinderat:

Dr. Hofner.

Müller.

Grödingen.

Zwangsz-Versteigerung.

Dienstag den 4. Juni 1912, nachmittags 3 Uhr, werde ich in Grödingen am Rathause gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

2 Pianinos, 1 Spiegelschrank, 2 Kleiderschränke, 1 Schreibtisch, 1 Kanapee und 4 vollständige Betten.

Durlach, 30. Mai 1912.

Eisengrein, Gerichtsvollzieher.

Haare lassen

sich vielseitig behandeln, wirklich pflegen nur durch wenige Mittel. Das bekannte „Shampoo mit dem schwarzen Kopf“ hat sich seit vielen Jahren millionenfach bewährt und findet immer größere Verbreitung bei allen Gebildeten, die durch Hebung der natürlichen Funktion der Kopfhaut gesundes und schönes Haar anstreben. „Shampoo mit dem schwarzen Kopf“ macht das Haar schuppenfrei, glänzend und gibt auch dürrigen Haar volles Aussehen. — Man verlange beim Einkauf ausdrücklich „Shampoo mit dem schwarzen Kopf“ mit der nebenstehenden Schutzmarke und lehne Nachahmungen des Original-Fabrikates kategorisch ab. (Paket 20 Pf., 7 Pakete M. 1.20) auch mit Ei-, Teer- oder Kamillen-Zusatz (Paket 25 Pf., 7 Pakete M. 1.50) in allen Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften erhältlich.



Schutzmarke.

Hans Schwarzkopf, G. m. b. H., Berlin N 37.

1912.

Stadtgemeinde Durlach.

Einladung zur Gras-Versteigerung.

Stadtgemeinde Durlach und Almendbesitzer lassen an nachbenannten Tagen das Heu beziehungsweise das Dehndgras der unten näher bezeichneten Wiesenstücke Durlacher und Auer Gemartung im Wege öffentlicher Steigerung auf dem Plage selbst verkaufen:

Samstag den 8. Juni:

Auf den Malerinnenhäuschenwiesen — Bruchleinswiesen — Lanfing — Blattwiesen — hinter Aue — Reiberplatz — Hinterwiesen — Plotterwiesen — Rennichswiese — Speckwiesen — Dornwäldle — Hummelwiesen. Circa 30 Hektar.

Zusammenkunft am Baseltor.

Montag den 10. Juni:

Obere Hub — Klotz- und Fasanenwiesen — Auf der Breit — Heg-, Corwartz- und Kolbenwiesen — Mittlere Hub — Kurze Stücke — Tränkbühl.

Zusammenkunft bei der Hubbrücke.

Dienstag den 11. Juni:

Hinter der ehemal. Landbaumschule — Zwingelwiesen — Nachtweide I. und II. Gewann. Circa 30 Hektar. Zusammenkunft an der steinernen Brücke bei der ehemaligen Schleifmühle.

Mittwoch den 12. Juni:

Neuwiesen. 35 Hektar.

Donnerstag den 13. Juni:

Nachtweide am Entenkoy — Tagweide. Circa 32 Hektar.

Am gleichen Tage, nachmittags 1 Uhr:

Füllbruchwiesen bei Blankenloch. Circa 15 Hektar.

Pforzheim.

Grosses Frühlingsfest

am **Sonntag den 2. Juni 1912**

Kinderfestzug: Herold! Frühlings-, Sommer-, Herbst- Winter-, Märchen- etc. Wagen

Aufstellung des Festzuges 1 Uhr am Bahnhofsplatz

Umzug durch die Stadt nach dem

Festplatz Davoswiesen

Hier grosse

Volks- und Kinderbelustigung

Konzerte!

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Das Komitee.

Eine Wohnung v. 2 Zimmern, Küche m. Wasserleitung u. sonst. Zubehör, ferner eine Wohnung von 1 Zimmer u. sonst. Zugehör im Hinterh. sofort oder später zu vermieten. Näheres **Hauptstr. 66, Laden**

Wohnungen.

Zwei Wohnungen mit je 3 Zimmern nebst Zugehör und eine Wohnung mit 1 Zimmer, Küche und Zugehör sofort oder später zu vermieten. Näheres **Gartenstraße 13 II.**

Wohnung.

In einem besseren Hause am Fuße des Turmbergs ist im 2. St. eine moderne geräumige Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Bad, auf 1. Juli preiswert zu vermieten. Näheres **Moltkestr. 15, 2. St.**

Geräumige 4- oder 5-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör ist für sofort oder auf 1. Juli zu vermieten **Bismarckstraße 15.**

Eine schöne Mansardenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, ist auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen **Killischfeldstr. 7, 2. St.**

Eine Wohnung von 3 Zimmern samt Zugehör ist auf 1. Juli zu vermieten **Sammstraße 43.**

Ein großes Zimmer mit Küche nebst Zubehör ist wegen Wegzugs auf 1. Juli zu vermieten **Hauptstraße 28, 2. St.**

Möbliertes Zimmer zu vermieten **Baseltorstraße 25, 2. St.**

Wilhelmstr. 5, 4. Stock, ist sofort oder auf 1. Juli eine freundl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher zu vermieten. Näheres daselbst.

Apfelwein-Versteigerung.



Im Auftrag des Herrn **Karl Wagner**, Apfelwein-Großkellerei, versteigert der Unterzeichnete

Samstag den 8. und Montag den 10. Juni **Rehstraße 1** (Kellerei) in Durlach, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr beginnend

ca. 50000 Liter reinen Apfelwein.

Fässer stehen von 70 Litern leihweise zur Verfügung. Bei Abnahme von größeren Posten wird Ziel gewährt. **Proben** werden am Versteigerungstage am Faß verabreicht.

Durlach den 1. Juni 1912.

Friedrich Kratt,
Waisenrat.

Zu den bevorstehenden Gartensesten empfehle ich meine

Luftgewehre, Munition u. Scheiben.

Luftgewehre werden von mir zu den billigsten Preisen leihweise abgegeben.

Telephon 143.

Conr. Pöhler Wtw.

Möbliertes Zimmer

sofort zu vermieten **Imberstr. 1, 2. St.**

Möbliertes Zimmer

sofort zu vermieten **Friedrichstraße 7, 4. St. r.**

Möbliertes Zimmer

sofort zu vermieten **Spitalstraße 2, 2. St.**

Schön möbliertes Zimmer

zu vermieten **Imberstraße 2.**

Möbliertes Zimmer

sofort zu vermieten **Friedrichstraße 10, 2. St. r.**

Helle, trockene Werkstätte,

auch für Lagerzwecke geeignet, sofort zu vermieten **Hauptstraße 25.**

Der seitherige **Laden** der Buchhandlg. Metzler ist per 1. Juli zu vermieten. **August Peter.**

Ein Arbeiter

kann Wohnung erhalten **Kuerstraße 9, 1. St.**

Für **tüchtiges Mädchen** wird auf 15. Juni Stelle gesucht. Dofferten unter Nr. 182 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein **Mädchen**, welches zu Hause schlafen kann, wird sofort gesucht. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Einen schweren, aufgerichteten **Heuwagen** verkauft **Friedr. Steinbrunn 3 Krone.**

Ein gut erhaltener **Ruhwagen** und 2 **Ruhgeschirre** zu verkaufen **Adlerstraße 22.**

Dankagung.

Für die vielen Be-
weise herzlicher Teil-
nahme anlässlich des
Hinscheidens unseres
lieben Vaters, Bruders,
Bruders u. Schwieger-
sohnes

Karl Harlachner

sagen wir innigen Dank.
Insbesondere danken wir
auch den Beamten u. Arbeits-
kollegen des städt. Gaswerks
und dem Artilleriebund St.
Barbara für die schönen
Blumenspenden und die
ehrende Leichenbegleitung,
sowie Herrn Stadtpfarrer
Wolfhard für die so trost-
reichen Worte am Grabe.

Durlach, 1. Juni 1912.

Im Namen der tief-
trauernden Hinterbliebenen:
Luise Harlachner Wtw.

+Beinkranke+

welche an Krampfadern, offenen
Wunden, geschw. Füßen, nassen und
trockenen Flechten, sowie anderen
Hautkrankheiten leiden, behandelt
nach bestbewährter Methode ohne
Verursachung

Frau Baek.

Durlach, Moltkestraße 5.
Sprechstunden von 9-11 und
3-5, Sonntags von 9-11 Uhr.

Frankfurter Luftschiffahrt-Lotterie

Ziehung 26. 27. Juni sicher
4492 Gew. Mk. 100000 B.
1. Haupttr. Mk. 50000 B.
weitere Haupttr. je 10000, 5000 u. s. w.
bei 100000 Losen beste Gewinnchancen.
Frankfurter Lose à 3.-, 5 St. 14-
10 St. 27.-, Porto u. Liste 30 S.,
sind, solange Vorrat, erhältlich bei
Carl Götz.

Bankgeschäft, Karlsruhe.

Herd, Größe 104 x 75,
m. Kupferisch. u.
Messingst., hoch. Kontorstuhl, dreh-
bar, Schreibpult (Alttertium) wegen
Umzugs zu verkaufen
Moltkestr. 9 II.

Billig zu verkaufen:

1 Firmenschild, 1 Türe, 1 Jalousie-
vorrichtung, Aushängelasten und
Schaufenstergestelle **Hauptstr. 16.**

Neues Sen,

gute Qualität, wird angekauft
Amliche Bekätterei,
Blumenstraße 1.

Ananas,

täglich frisch gepflückt, empfiehlt
H. Auecht, Weiherstr. 9.

Heugras,

circa 20 Ar auf den Mühläckern,
hat zu verkaufen
Wieland, Bähringer Hof.

Zu vermieten
eine freundl. Mansarde mit Zu-
behör an kleine, ruhige Familie
oder einzelne Person
Hauptstr. 43 II.



Das gute Eglau-Bier!

Fliegenfänger

sind billigt zu haben bei
Tel. 143. **Conr. Pöhler Wtw.**

Reparaturen

an Gold- und Silberwaren und
Uhren werden rasch und gut aus-
geführt bei
Adolf Schäfer, Hauptstr. 26.
Kaufe alt Gold und Silber oder
nehme es in Zahlung

Wer Geld sucht,

wende sich sofort an den Deutschen
Kapital-Markt. Beleihungen auf
Hypothesen und Grundstücke, sowie
Darlehen gegen Bürgschaft und
sonstige Sicherheit. Verbindung mit
fast sämtlichen deutschen Banken
und Kapitalisten. Keine Voraus-
zahlung der Spesen.
Filiale: Karlsruhe, Sommerstr. 14.

Schönheit

verleiht ein rosiges jugendfrisches Antlitz,
weiße, samtweiche Haut und ein reiner,
zarter, schöner Teint. Alles dies erzeugt
die allein echte
Stechenpferd-Bienenmilch-Seife
à St. 50 Pf., ferner macht der
Sada-Cream
rote und rissige Haut in einer Nacht weiß
und samtweich. Tube 50 Pf. in beiden
Apotheken.

Unwiderruflich

19. Juni Ziehung der
Offenburger Lotterie
Gesamtw. d. Gew.

30000 M.

14 Gew.

15400 M.

526 Gew.

14600 M.

Invaliden-Geld-

Lotterie

Ziehung garant. 29. Juni
2928 nur Bargew.

44000 M.

Hauptgew.

20000 M.

Lose beider Lott. à 1 M.

11 Lose 10 M., Porto u. Liste je 25 Pf.
empfehlen Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer

Strassburg i. E., Langestr. 107.

Zuchtschwein,
prämiiert. Stamm,
zu verkaufen
Hauptstr. 131.

Kräftige
Kunkelrüben-Schlinge,
in bewährten Sorten, das Tausend
2 M., verkauft
Landwirtschaftsschule
Augustenberg bei Gröbtingen.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach.

Bekanntmachung.

Am Sonntag den 2. Juni d. Js., nachmittags 3 Uhr,
findet im Gasthaus zum Kreuz in Zöhlingen landwirt-
schaftliche Besprechung über Tabakbau statt, wobei Herr Kreis-
wanderlehrer Geiß-Durlach den einleitenden Vortrag halten wird.
Hierzu laden wir unsere Vereinsmitglieder sowie sonstige
Freunde der Landwirtschaft ergebenst ein.
Durlach den 24. Mai 1912.

Die Direktion:
Eduard Merton

LANGENSTEINBACH

das einstige Fürstenbad

Chronik

mit 14 Kunstdruckblättern.

Preis Mk. 140.

Zu beziehen durch den Verlag der

Buchdruckerei Edmund Sander

Karlsruhe, Sophienstrasse Nr. 69
und die Buchhandlungen

Alle Gemüse werden besonders schmackhaft, wenn man sie
in Fleischbrühe aus

MAGGI'S Bouillon-Würfeln

(5 Würfel 20 Pfg., einzeln 5 Pfg.)

kocht. In allen Büchsengrößen und einzelnen Würfeln stets vor-
rätig in der Adler-Drogerie **Aug. Peter, Durlach.**

Gußstahlfensen,

Sicheln, Senfenwörbe, Senferringe, Mailänder- u. Sand-
wecksteine, amerikan. Sen- und Düngergabeln, Feld- und
Gartenhaden, Pflanzhölzer, sowie alle Sorten Ketten empfiehlt

Gustav Schmidt, Ketten schmied,

hintern Rathaus.

Reben-, Baum- und Pflanzen-Spritzen

Schwefelblasbälge und gem. Schwefel, Gemischschläuche,
Gießkannen, Maulwurfsfallen, Gartengeräte, Hack- und
Häufelpflüge etc. empfiehlt in großer Auswahl billigst

K. Leussler, Lammstraße 23.

Ebenso ist eine Honigschlendermaschine, für alle Rahmen
passend, billig abzugeben.



für die Güte meiner Waren ist
der stets wachsende Umsatz!

Landwirtschaftl. Maschinen u. Geräte

kaufen Sie am vorteilhaftesten bei

Robert Wagner, Berghausen.

Cacao

ist gar. rein, per 1/4 K von 30 S an
empfiehlt

A. Herrmann, Conditorei.

Täglich frische Sendungen

Tafelbutter

nur hervorragend feine Quali-
täten, billigste Preise, bei

Oskar Gorenflo,

Soslieferant.

Möbel

aller Art zu billigen Preisen
hat zu verkaufen

Heb. Diehl,

Waldhornstr. 12.

Möbel stehen in der Lagerhalle
Pflanzstr. 90 (Klemm).

Das Beste für schwache Augen und Glieder

(besonders wenn nach dem Baden
damit gewaschen) ist das seit 1825
weltberühmte, ärztlich empfohlene

Rölnische Wasser

von Joh. Chr. Fochtenberger in Heil-
bronn. Lieferant fürstlicher Häuser.
Feinstes u. billigstes Parfüm.
In Flaschen à 45 u. 80 Pfg.

Alleinverkauf für Durlach
bei **Conr. Pöhler Wwe.**

Agent des z. Cigarr.-Verf. a.

Wirte u. Vergüt. ev.
300 M monatl. **H. Jürgensen**

& Co., Hamburg 22.

Wäsche zum Sticken

wird wieder angenommen. Zu er-
fragen in der Exp. d. Bl.

Gutgehende, günstig gelegene

Wirtschaft

im Bezirk Durlach sofort zu kaufen
gesucht. Angebote mit genauen An-
gaben unt Nr 170 an die Exp d. Bl.

Gesucht auf 1. Okt.

Einfamilienhaus oder Wohnung
mit 5-6 großen Zimmern nebst
Zubehör und größerem Garten zur
Alleinbenutzung. Offerten m. Preis-
angabe unter Nr 181 an die Ex-
pedition dieses Blattes.

3-4-Zimmer-Wohnung

per 1. Oktober gesucht. Turm-
berg-Schloßgarten.
Offerten mit Preis unter
Nr. 174 an die Exped. d. Bl.

Piano,

gebraucht, zu kaufen gesucht.
Gefl. Offerten unter Nr. 180 an
die Expedition d. Bl.

Danksagung.



Für alle Beweise liebevoller und aufrichtiger Teilnahme an unserm herben Verluste bitten wir herzlichen Dank entgegenzunehmen.

Wilhelmine Schulz, geb. Schilling.
Friedrich Schulz.
Albert Schulz.

Aue den 1. Juni 1912.

Danksagung.



Für die wohlthuende Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste unseres lieben Gatten und Vaters sagen innigsten Dank

Familie Rude.

Berghausen den 1. Juni 1912.

Todes-Anzeige.



Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß meine liebe Gattin, unsere treubeforgte Mutter, Großmutter, Schwester und Tante

Rosine Amann,

geb. Pfersching.

heute abend 6 Uhr nach kurzer schwerer Krankheit sanft verschieden ist.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Durlach den 31. Mai 1912.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 5 Uhr statt.

Sollte jemand beim Ansagen vergessen worden sein, so diene dies als Einladung.

Rattenfängerprüfung

in der „Festhalle“.

Wir beehren uns zur morgigen

Rattenfängerprüfung

freundlichst einzuladen und geben dem besuchenden Publikum die Garantie ab, daß bei der getroffenen Anordnung ein Entweichen der zur Verwendung gelangenden Ratten völlig ausgeschlossen ist.

Nach Schluß der Prüfung findet gemütliches Beisammensein im Vereinslokal („Badischer Hof“) statt.

Die Mitglieder werden gebeten, bei Besuch der Veranstaltung die Aufnahmekarte als Ausweis mitzubringen.

Der Vorstand des Kynolog. Vereins.

Zur guten Quelle Durlach.

Morgen Sonntag:

Grosses Garten-Konzert

in dem so schön gelegenen, neu hergerichteten Garten. Für gutes Orchester, prima Stoff hell und dunkel Eichbaumbräu-Mannheim nebst reichhaltigem Büfett ist bestens Sorge getragen, wozu freundlichst einladet

Joh. Bauer.

Schloßgarten-Konzert.

Morgen Sonntag von 11 bis 1 Uhr findet im Schloßgarten Promenade-Konzert, ausgeführt vom Instrumental-Musikverein (Feuerwehrkapelle) statt, wozu jedermann bei freiem Eintritt freundlichst eingeladen ist.

Der Gemeinderat Durlach.

Programm.

- | | |
|---|-----------------|
| 1. Frisch gewagt, Marsch | R. Teitel |
| 2. Die schöne Galatee, Ouverture | Franz v. Suppé |
| 3. Rosen aus dem Süden, Walzer | Joh. Strauß |
| 4. „Stradella“, Fantasie a. Flotows Oper | Ad. Schreiner |
| 5. Pick-Bick, Potpourri | S. Schend. |
| 6. Glühwürmchen, Idyll aus der Operette „Nystrata“ | Paul Lincke |
| 7. Studiantina, Walzer über spanische National-Melodien | Emil Waldteufel |
| 8. Vereinte Fahnen, Marsch | Max Gabriel |
- Kapellmeister: Hugo Schumann.

Hotel

Badischer Hof Durlach

Morgen, Sonntag abend von 6 Uhr ab

Künstler-Konzert

Es ladet freundlichst ein

A. Porr z. Bad. Hof.

Festhalle Durlach.

Sonntag den 2. Juni (anlässlich der Hundeprievung) von 11—1 Uhr und nachmittags von 3 Uhr ab:

= Garten-Konzert =

wozu freundlichst einladet

W. Zipper.

Abends Beleuchtung des Gartens.

Eintritt frei.

Amalienbad.

Morgen Sonntag:

Großes Garten-Konzert,

ausgeführt von der Feuerwehr-Kapelle. Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Es ladet hierzu ergebenst ein

Karl Dill, Amalienbad.

Wolfartsweyer — „Friedenslinde“

Sonntag den 2. Juni, von nachm. 3 Uhr ab:

Großes Garten-Konzert

bei Fr. Moninger, wozu höflichst einladet

B. Knapps.

Öffentlicher Relig. Vortrag

Sonntag den 2. Juni 1912, abends 8¹/₄ Uhr, im Missionsaal Bäderstraße 3, 2. Stod. Thema: Der prophezeite Abfall. (2 Thess. 2, 3) Redner: R. Liechi aus Strassburg. Intr. frei. Jedermann willkommen.

Einen bereits noch neuen Schuppen, geeignet zu Gartenhäuschen, hat zu verkaufen Fr. Better, Karlsruher Allee 11.

Apfelwein,

selbstgekeltert, in vorzüglicher Qualität, empfiehlt

Hch. Geyer, Apfelweinkellerei, Kirchstraße 11.

Wasserwärme im Schwimmbad 18 Gr. C.

Vorausichtliche Witterung am 2. Juni Lokale Gewitter, warm.

Hierzu Nr. 55 des Amtlichen Verlautungsblattes für den Amtsbezirk Durlach.